



DPoIG im Gespräch mit der SPD Hamburg

Mitte Mai waren Landesvorsitzender Thomas Jungfer, Landesvize Klemens Burzlaff und Landesredakteur Frank Riebow zu Gast bei der SPD Hamburg.

Die Landesvorsitzenden der SPD, Senatorin Melanie Leonhard und der neue Co-Vorsitzende Nils Weiland, empfingen die Polizeigewerkschafter zu einem Informations- und Meinungsaustausch im Kurt-Schumacher-Haus. Bestimmende Themen des fast eineinhalbstündigen Gesprächs waren unter anderem die Bewerbungssituation und hier besonders die unbefriedigende Anzahl von potenziellen Nachwuchskräften für den mittleren Polizeivollzugsdienst, das Einstellungsmanagement, die Personal- und Belastungssituation für unsere Kolleginnen



und Kollegen und die aus Sicht der **DPoIG** unzureichende Fortbildung. Weitere für die **DPoIG** wichtige Themenfelder, wie

die Einführung der zweigeteilten Laufbahn für die Schutz- und Wasserschutzpolizei, die Wiedereinführung der Freien

Heilfürsorge und der Ruhegehaltstfähigkeit der Polizeizulage sowie die grundsätzliche Verbesserung der Arbeitsbedingungen für alle Polizeibeschäftigten, wurden mit der Landesspitze der SPD konstruktiv diskutiert. Melanie Leonhard und Nils Weiland zeigten sich gut informiert und offen für Argumente, die das Ziel haben, die Attraktivität der Polizei als Arbeitgeber für junge Menschen zu verbessern und die den Kolleginnen und Kollegen der Polizei die Wertschätzung entgegenbringen, die sie verdienen. **DPoIG** und SPD vereinbarten den Dialog – mit einem besonderen Augenmerk auf die Nachwuchsgewinnung – fortzusetzen.

Der Landesvorstand

Impressum:

Redaktion:
Frank Riebow (v. i. S. d. P.)
Erdkampsweg 26
22335 Hamburg
Tel. (0 40) 48 28 00
Fax (0 40) 25 40 26 10
Mobil (01 75) 3 64 42 84
E-Mail: FRHamburg@gmx.de
Landesgeschäftsstelle:
Holzdamm 18, 20099 Hamburg
Tel. (0 40) 25 40 26-0
Fax (0 40) 25 40 26 10
E-Mail: dpolg@dpolg-hh.de
Geschäftszeit: Montag bis
Donnerstag, 9.00 bis 17.00 Uhr,
Freitag, 9.00 bis 15.00 Uhr
Fotos: Tinet Kähler, Frank
Riebow, **DPoIG Hamburg**
ISSN 0723-2230



Danke Liv!

„Zehn Jahre war unsere Liv Grolik stellvertretende Bundesvorsitzende der dbb jugend und hat während ihrer Amtszeit auch engagiert die Interessen des Polizeinachwuchses vertreten. Dafür bedanke ich mich im Namen der gesamten **DPoIG Hamburg**. Danke Liv!“

*Thomas Jungfer,
Landesvorsitzender
#DPoIGDeinetwegen*





Wir an deiner Seite – die Personalräte der *Deutschen Polizeigewerkschaft (DPolG) Hamburg*

Die diesjährige Personalratswahl hat der **DPolG Hamburg** einen grandiosen Wahlerfolg beschert. Insgesamt 16 Kolleginnen und Kollegen entsendet die **DPolG** in das 25-köpfige Personalratsplenum der Polizei. Damit hat unsere Gewerkschaft ihre absolute Mehrheit nicht nur gehalten, sondern gegenüber der Personalratswahl im Jahr 2018 nochmals um einen Sitz ausgebaut. Wir möchten uns an dieser Stelle noch einmal ganz herzlich bei allen Kolleginnen und Kollegen für ihre Stimme und das in uns gesetzte Vertrauen bedanken. Auch in der aktuellen Wahlperiode werden wir die Interessen aller Polizeibeschäftigten mit Engagement und Kompetenz gegenüber dem Hamburger Senat und der Polizeiführung vertreten, versprochen! [#PRWahlPolHH22](#) [#DPolGDeinetwegen](#)

Der Landesvorstand



© DPolG Hamburg (16)

> Klemens Burzlaff, Personalratsvorsitzender, Erster stellvertretender Landesvorsitzender



> Beate Petrou, stellvertretende Personalratsvorsitzende, Vorsitzende Fachbereich Verwaltung, kooptiertes Mitglied im Landesvorstand



> Thomas Jungfer, Beisitzer Personalratsvorstand, Landesvorsitzender



> Fabian Rockhausen, Beisitzer Personalratsvorstand, stellvertretender Vorsitzender Fachbereich Schutzpolizei



> Michael Adomat, freigestellter Personalrat, stellvertretender Vorsitzender Fachbereich Verwaltung, stellvertretender Landesbundvorsitzender dbb Hamburg



> Myriam Bockwoldt, Personalrätin, Dienststelle: PK 15



> Stefan Diestel, freigestellter Personalrat, stellvertretender Vorsitzender Fachbereich Verwaltung



> Andreas Dubsky, freigestellter Personalrat, Erster stellvertretender Vorsitzender Fachbereich Schutzpolizei



> Liv Grolik, freigestellte Personalrätin, Mitglied im Landeshauptvorstand, Beisitzerin AK, Media Team @DPoIGHH



> Ronald Helmer, freigestellter Personalrat, stellvertretender Landesvorsitzender



> Christian Kasch, Personalrat, Dienststelle: VD 1, Fachbereichsvorstand Verwaltung



> Nicholas Kriegk, Personalrat, Dienststelle: AK 21, Landesjugendleiter



> Andreas Reimer, freigestellter Personalrat, stellvertretender Landesvorsitzender



> Frank Riebow, freigestellter Personalrat, Landesredakteur „POLIZEISPIEGEL“, kooptiertes Mitglied im Landesvorstand, Media Team @DPoIGHH



> Marc-Ulrich Schipper, freigestellter Personalrat, Vorsitzender Fachbereich Schutzpolizei, kooptiertes Mitglied im Landesvorstand, Media Team @DPoIGHH



> Heiko Valerius, freigestellter Personalrat, Vorsitzender Fachbereich Wasserschutzpolizei



G7-Gipfel 2022 – und wieder Elmau

Von Ronald Helmer, stellvertretender Landesvorsitzender

> Unser Betreuungsteam mit dem Team der DPoIG Bremen, ...

Vom 26. bis zum 28. Juni dieses Jahres fand der G7-Gipfel erneut in Deutschland statt und wieder wurde das beschauliche Schloss Elmau in Bayern als Veranstaltungsort bestimmt.

Weder der Tankstellenpächter an der B 2 in Klais noch die Wirtin der Berggaststätte „Luttenseehof“, die bereits im „POLIZEISPIEGEL“ Juli/August 2015 aufgrund ihrer Gastfreundschaft gegenüber den eingesetzten Hamburger Kolleginnen und Kollegen trotz zu erwartender erheblicher Umsatzeinbußen positive Erwähnung fanden, hätten sich träumen lassen, dass die Bundesregierung zweimal hintereinander Elmau als Gipfelort festlegt.

Als Reaktion auf die polizeiliche Kräfteanforderung aus Bayern entsendete Hamburg bereits vom 18. bis zum 23. Juni eine Einsatzhundertschaft und vom 24. bis 29. Juni drei weitere Einsatzhundertschaften sowie Hundeführer und technische Unterstützungskräfte. Auch für

die **DPoIG Hamburg** war es als einzige Hamburger Berufsvertretung selbstverständlich, eine Einsatzbetreuung auf die Beine zu stellen und die Kräfte vor Ort zu betreuen und zu versorgen.

Landesvorsitzender Thomas Jungfer und Landesvize Ronald Helmer erklärten sich – wie schon im Jahr 2015 – gerne bereit, in ihrer Freizeit die Einsatzbetreuung zu übernehmen.

Wie auch damals wurde Quartier in den Apartments der Stiftung der **Deutschen Polizeigewerkschaft** in Lengries/Fall bezogen, die – nebenbei bemerkt – auch für einen privaten Urlaub buchbar sind. Das Logistikzentrum der **DPoIG Bayern** befand sich wieder in Geretsried, dort wurden für die Kolleginnen und Kollegen allerlei Leckereien vorgehalten und an die Betreuungsteams ausgegeben. So unter anderem ein Begrüßungsbeutel mit Desinfektionsspray, Sonnencreme, Lippenpflegestift, Kugelschreiber, Notizheft und Taschentüchern.

Red Bull als Durstlöcher und insbesondere die Trinkmahlzeit y-food als Ergänzung und Abwechslung zur amtlichen Verpflegung in den ausgegebenen Beuteln und den Verpflegungsstationen wurden von den Kolleginnen und Kollegen sehr gut und dankbar abgenommen.

Energy Shots und Cold Brewed Coffee rundeten das Angebot ab, auf Heißgetränke und Schokoriegel wurde aufgrund

der vorhergesagten Temperaturen allerdings bewusst verzichtet.

Auch die Wetterverhältnisse wiederholten sich zum Jahr 2015, starke Regengüsse bis hin zu Temperaturen jenseits der 30 Grad Celsius machten es den Kräften in ihrer Aufgabenbewältigung, unter anderem in der Voraufsicht, an den Kontrollstellen, bei der Überprüfung von Akkreditierungen



> Landesvorsitzender Thomas Jungfer und Landesvize Ronald Helmer waren nach 2015 erneut vor Ort, um unsere Kolleginnen und Kollegen beim G7-Gipfel im bayerischen Elmau zu unterstützen.



> ... unserem Bundesvorsitzenden Rainer Wendt und ...

bis hin zu Streckenschutz und Streifenaktivitäten nicht gerade einfach und führten zu einer erheblichen Belastung. In Geretsried wurden auch die **DPoIG**-Betreuungsteams anderer Bundesländer, unter anderem aus Bremen, Baden-Württemberg, Niedersachsen, Rheinland-Pfalz und der Bundespolizei angetroffen und man konnte sich mit ihnen über Erfahrungen und Erkenntnisse zur aktuellen Einsatzbegleitung austauschen.

Da „unsere“ Hamburger nicht alle gleichzeitig an einem Ort eingesetzt waren, Teilkkräfte waren zum Beispiel in München eingesetzt, kamen am Tage schnell mal 300 Kilometer Fahrstrecke zusammen, bis

man alle eingesetzten Hamburger Kollegen zumindest einmal angetroffen hatte.

Zu diesem Zweck hatte die **DPoIG Bayern** aufgrund der guten Erfahrungen der **DPoIG Hamburg** beim OSZE und G20-Gipfel einen G7-Kommunikationschat per Whatsapp eingerichtet, über den die eingesetzten Kräfte ihren Standort und Wünsche an die Betreuungsteams mitteilen konnten.

Die Hotelunterbringung der Kolleginnen und Kollegen in München gab keinen Anlass zur Beschwerde. Lediglich das Hotel der Hundertschaft, die vom 18. bis zum 23. Juni in Seefeld/Tirol untergebracht



> ... mit Landeshauptvorstandsmitglied Gerry Busker.

war, hatte seine besten Jahre hinter sich und gab Anlass zu massiven Beschwerden.

Darüber hinaus hatte die Hundertschaft durchgängig Nachtdienste zu bewältigen und es mit ihrem Auftrag, Voraufsicht und Abspernung in einem Waldgebiet ohne Schutz vor den Witterungseinflüssen, auch ziemlich unglücklich getroffen.

Interventionen des Personalrates und der **DPoIG Hamburg** führten leider zu keiner Verbesserung der Umstände, da unter anderem durch die Passionsfestspiele in Oberammergau keine freien Hotelkapazitäten mehr zur Verfügung standen. Die **DPoIG**

Hamburg setzt sich im Nachgang des Einsatzes dafür ein, zumindest für diese Kräfte aufgrund der extremen Bedingungen eine großzügige Stundenabrechnung zu erreichen. Unser Dank gilt der **DPoIG Bayern** für die Organisation und Durchführung der Einsatzbegleitung. Insbesondere bedanken wir uns beim Vorstandsmitglied Reinhold Merl, der als Verantwortlicher des Logistikzentrums Geretsried unser Ansprechpartner war. In sieben Jahren wird es wieder einen G7-Gipfel unter dem Vorsitz Deutschlands geben, mal sehen, für welchen Veranstaltungsort sich die Bundesregierung entscheiden wird – vielleicht ja wieder Elmau. ■





Ja, nein, vielleicht!?

Dauerthema in der DGOA Lokale Präsenz und VD 1: das Tragen der Dienstwaffe

Seit Juli 2019 gibt es die DGOA Lokale Präsenz. Innenbehörde und Polizeiführung haben damals eine langjährige Forderung der **DPolG Hamburg** umgesetzt. Nach drei Jahren kann man ein positives Fazit ziehen. Die Kolleginnen und Kollegen leisten hervorragende Arbeit und sind eine wichtige Unterstützung sowie Entlastung für den Polizeivollzug. Ob Coronastreifen, Einsätze an Brennpunkten (zum Beispiel

BTM-Handel), Objektschutz, Verkehrskontrollen oder die allgemeine Präsenz; die Kolleginnen und Kollegen werden vielseitig und flexibel eingesetzt. Allerdings bleibt eine Frage immer offen:

Das Tragen der Dienstwaffe – JA, NEIN, VIELLEICHT?

Zurzeit ist es so, dass das Tragen der Dienstwaffe nur bei Verkehrskontrollen (Lasern,

Rotlichtkontrollen usw.) und beim Objektschutz vorgesehen ist. Sind die Kolleginnen und Kollegen dienstlich als Lokale Präsenz oder im Streifendienst eingesetzt, ist das Tragen der Dienstwaffe nicht gestattet. Seit Einführung der DGOA LP und der Verkehrsdirektion 1 (VD 1) fordert die **DPolG Hamburg**, dass die Kolleginnen und Kollegen die Dienstwaffe bei jeder Einsatzlage tragen. Diese Forderung muss endlich erfüllt werden, da die Kolleginnen und Kollegen immer wieder in bedrohliche Situationen kommen. Aufgrund ihrer ständigen Präsenz auf der Straße sind sie genauso, wie die Kolleginnen und Kollegen des Polizeivoll-

zuges, den Gefahren des täglichen Dienstes ausgesetzt. Erst vor wenigen Wochen konnte ein Messerangreifer durch Angestellte im Polizeidienst überwältigt werden. Durch dieses beherrzte Eingreifen wurde Schlimmeres verhindert. Diese dramatische Situation und weitere gefährliche Ereignisse rechtfertigen einmal mehr das permanente Tragen der Dienstwaffe. Daher fordert die **DPolG Hamburg** die Polizeiführung auf, endlich Klarheit zu schaffen und das Tragen der Dienstwaffe für alle Angestellten im Polizeidienst (AiP) anzuordnen!

Fachbereich Verwaltung

Follow Us on Social Media



on WhatsApp @0151 74 38 38 13

on Twitter @dpolghamburg

on Facebook @dpolghamburg

on Instagram @dpolghamburg



Folge uns auf Social Media und bleibe auf dem Laufenden.



Alles Gute Hartmut Dudde



> Landesvorsitzender Thomas Jungfer und Landesvize Klemens Burzlaff verabschiedeten Hartmut Dudde im Namen der **DPoIG Hamburg**.

Irgendwann ist der letzte Einsatz wirklich der letzte Einsatz, dann „isch over“, wie es Politik-Urgestein Wolfgang Schäuble einmal formulierte. Am 25. Mai wurde der Leiter der Schutzpolizei, LPD Hartmut Dudde, feierlich und mit großem Gedeck in den Ruhestand verabschiedet, aber noch nicht versetzt. Bedingt durch Urlaub, dem Abbau von Mehrarbeit und Überstunden bereits einige Monate vor dem 60. Geburtstag. Als „Urlauber“ befindet sich Hartmut Dudde wieder im Vorbereitungsdienst – allerdings für den Ruhestand. Duddes letzter Großeinsatz war der 1. Mai dieses Jahres, ein sehr ruhiger Maifeiertag für Hamburger Verhältnisse. Hartmut Dudde hat eine Ära geprägt, die spä-

testens im Jahr 2005 begann, als er Chef der Landesbereitschaftspolizei wurde und die von den Polizeiführern Kuno Lehmann und Peter Born geprägte sogenannte Hamburger Linie offensiv vertrat: „Nicht erlaubt ist, was nicht erlaubt ist.“ Diese Erkenntnis haben viele Einsatzleiter, sie aber auch durchzusetzen und gegen gesellschaftliche und politische Widerstände durchzuhalten, das war Duddes Art und auch deshalb wurde er von vielen Kolleginnen und Kollegen hoch geschätzt und verehrt. Viele Großeinsätze unter seiner Verantwortung folgten und im Jahr 2017 war er Gesamteinsatzleiter des G20-Gipfels und damit im deutschlandweiten Fokus. Im Jahr darauf

wurde er Chef der Schutzpolizei und damit Hamburgs oberster Polizist. Für die **DPoIG Hamburg** war Hartmut Dudde in allen dienstlichen Verwendungen immer ein fairer und konstruktiver Ansprechpartner. Er gehört zu den Polizeiführern, die offensiv und mit einer gelassenen Selbstverständlichkeit auf Polizeigewerkschafter und Personalräte zugehen und immer darum bemüht sind, den polizeilichen Auftrag und die berechtigten Anliegen von Kolleginnen und Kollegen in Balance zu bringen. Aus seiner Mitgliedschaft zur **DPoIG** machte er keinen Hehl und auch gerade deshalb hielt er sich mit konstruktiver Kritik nicht zurück – so muss es sein.

Hartmut Dudde schreibt in seinem Abschiedsgruß an die Kolleginnen und Kollegen der Polizei Hamburg unter anderem: „Die Polizei funktioniert nur über den besonderen Geist des Zusammenhalts und Engagements. Es ist eben kein normaler Job. Es hat mich immer mit Stolz erfüllt, wie Sie sich jeden Tag den Herausforderungen gestellt haben. Erhalten Sie sich bitte Ihr Engagement, Ihre Leidenschaft und die Kameradschaft! Es ist die Basis erfolgreicher Polizeiarbeit. Auch wenn sich vieles positiv entwickelt hat, gehen die Herausforderungen weiter“, dem ist nichts mehr hinzuzufügen. Alles Gute Hartmut Dudde!

Der Landesvorstand



> Irgendwas ist ja immer – Hartmut Dudde bei einem Castoreinsatz im Jahr 2011.

© DPoIG Hamburg (2)

7

Landesverband Hamburg

Die HBF EK – Hausratversicherung seit 1902

Anerkannte Selbsthilfeeinrichtung des öffentlichen Dienstes



Hermannstraße 46
20095 Hamburg
Telefon (0 40) 33 60 12
Telefax (0 40) 280 59 606

info@hbfek.de
www.hbfek.de

Seit 120 Jahren hilft die HBF EK ihren Mitgliedern schnell und unkompliziert – auch Ihnen, wenn Sie Ihren Hausrat bei uns gut und günstig versichert haben!

Für nur 1,20 € je 1.000 € Versicherungssumme inklusive Versicherungsteuer versichern wir Ihren Hausrat gegen Schäden durch Feuer, Blitzschlag, Induktion, Implosion, Einbruch- und Fahrraddiebstahl, Vandalismus, Raub, Leitungswasser, Sturm und Hagel. So zahlen Sie z.B. für eine Versicherungssumme von 50.000 € einen Jahresbeitrag von nur 60 €. Sie finden kaum eine andere Versicherung, die da mithalten kann. **Zusätzlich können Sie auch Versicherungsschutz gegen Elementarschäden vereinbaren.**

Sie sind im öffentlichen Dienst oder in ähnlichen Bereichen beschäftigt und wohnen in Hamburg und Umgebung oder in Schleswig-Holstein? Dann wechseln Sie jetzt zu uns als Ihrem Hamburger Traditionsunternehmen.

Bei unserem Geschäftsführer, Herrn Suppe, sind Sie in guten Händen. Sie erhalten ausführliche Informationen und eine freundliche und kompetente Beratung bei allen Fragen zu Ihrem Versicherungsschutz (Tel. 0 40 – 33 60 12). Oder besuchen Sie uns im Internet unter www.hbfek.de. Schnellentschlossene finden dort auch gleich ein Antragsformular.



Polizei Hamburg setzt Ausbau der E-Mobilität fort

Der Fuhrpark der Hamburger Polizei verfügt aktuell über 60 Einsatzfahrzeuge, bei denen es sich um Elektro- und Hybridfahrzeuge handelt.

Der Leiter der Schutzpolizei, LPD Matthias Tresp, übergab Ende Juni zusammen mit Fuhrpark-Chef Thorsten Krumm den ersten vollelektrischen Funkstrei-

fenwagen VW ID 4 an den Vollzug der Hamburger Polizei. Der Peterwagen wird im 24/7-Betrieb zunächst in der Innenstadt am PK 14 eingesetzt. ■



> Ruhestand*

Folgende Kollegin und folgende Kollegen sind zum 30. Juni 2022 in den Ruhestand gegangen:

Akademie der Polizei	
PHK Olaf Schmidt	AK 26
Schutzpolizei	
PHK Ralf Klein	PK 37
PHK Jan Schütt	PK 37
Landeskriminalamt	
POKin Bärbel Haebenbrock	LKA Fst 1

*Ruhestandsdaten werden nur veröffentlicht, wenn eine Einverständniserklärung vorliegt.

> DPoIG-Lesezeichen

Mein schwerer Weg zur Polizei

Unser Kollege Oktay Özdemir vom PK 21 berichtet in seiner autobiografischen Erzählung „Polizei ein Kindheitstraum“ von seinem schweren Weg zur Polizei. Er erzählt von seinen Erfahrungen, persönlichen Schicksalsschlägen und den Kampf für seinen Traumberuf – Hamburger Polizist zu sein. Oktay bewirbt sich 2006 bei der Polizei und scheitert krachend. Nach der ersten Verzweiflung justiert er sein Leben neu und mit dem unbedingten Willen, alles für die Erfüllung seines Lebenstraums zu geben, startet er nochmals durch. Wohin ihn schließlich Fleiß, Selbstdisziplin und Leistungsbereitschaft führen, wer ihn dabei und wie unterstützt hat, davon erzählt Oktay in seinem lesenswerten Buch. Die Erzählung „Polizei ein Kindheitstraum“ von Oktay Özdemir ist exklusiv bei Amazon erhältlich. Wer mehr über ihn erfahren will, dem sei auf Youtube die NDR-Reportage „Großstadttrevier auf Türkisch“ empfohlen.

Frank Riebow



© O. Özdemir

> Social-Media-Fundstück

Instagram-Fundstück des Monats

© Pixabay

polizeihamburg
Hamburger Hafen

polizei Hamburg

Gefällt annitakesphotos und 3.138 weiteren Personen

polizeihamburg IN LUFTIGER HÖHE